

Gestatten, Georg Jobs!

Vorstellung der Ortsbürgermeister*innen der 10. Wahlperiode - Teil 2: Königshoven

Königshovener mit Leib und Seele, das ist Georg Jobs. Der Familienvater, der als Field Service Engineer für das Wissenschafts- und Technologieunternehmen MERCK KGaA arbeitet, wurde in Alt-Königshoven geboren und erlebte als 9-Jähriger die Umsiedlung des Ortes mit – eine Zeit, die die davon betroffenen Menschen noch stärker zusammenschweißte. Der besondere Zusammenhalt prägte auch ihn. Und so brachte sich der heute 50-Jährige schon immer ganz selbstverständlich in Königshoven ein, in Vereinen, als Mitglied des CDU-Ortsverbandes und seit November 2020 auch als neuer Ortsbürgermeister. Was er sich für diese Aufgabe vorgenommen hat, verriet Georg Jobs den *Bedburger Nachrichten* im Interview.

Bedburger Nachrichten (BN): Warum wollten Sie Ortsbürgermeister von Königshoven werden?

Georg Jobs (GJ): Die Möglichkeit, noch mehr für die Königshovener da zu sein und ihre Interessen



Seine Ehefrau Karin (l.) und die beiden Töchter Laura (2. v. r.) und Melina (r.) stehen immer hinter Georg Jobs und unterstützen ihn bei seinen Vorhaben. © G. Jobs



38 Jahre war der Ehrenbürger der Stadt Bedburg Willy Moll (v.) Ortsbürgermeister von Königshoven, 2020 trat Georg Jobs (h.) in seine Fußstapfen. © G. Jobs

gegenüber Stadtverwaltung und Stadtrat zu vertreten, hat mich an der Aufgabe gereizt. Ich bin hier seit der Kindheit tief verwurzelt und mit den Menschen fest verbunden. Mit acht Jahren wurde ich Jungschütze in der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Königshoven 1496 e.V., deren Brudermeister ich seit 2012 bin. Mit zehn bin ich dem damaligen Fußballclub Borussia Königshoven 1926 beigetreten, zwei Jahre später der Jugendfeuerwehr unseres Löschzuges. Auch in Vereinsvorständen habe ich mich früh engagiert, mit 29 Jahren war ich Gründungsmitglied und Geschäftsführer beim Sportförderverein Kaster / Königshoven. Bei alledem hat es mir immer viel



Georg Jobs genießt es, in Königshoven zu leben und ist mit seinem Ortsteil tief verbunden. © G. Jobs

Spaß gemacht, für und mit unseren Vereinen und den Menschen zu arbeiten und den Ort gemeinsam zu gestalten.

BN: Was macht Ihren Ortsteil besonders?

GJ: Königshoven ist offen, tolerant und heißt jeden willkommen. Ich habe mich gerade aufgrund des starken Miteinanders hier immer wohlgefühlt und wollte nie woanders leben. Es sind das schöne Ortsbild, die vielen unterschiedlichen Vereine, der Zusammenhalt untereinander und vor allem die Menschen, die Königshoven besonders und lebenswert machen.

BN: Was haben Sie sich für Ihre Arbeit als Ortsbürgermeister vorgenommen?

GJ: Es gibt Kurz- und Langfristiges, das ich gerne mithilfe der Bürger, Politik und Stadtverwaltung umsetzen möchte, dabei soll der dörfliche Charakter Königshovens, also die Ruheoase, nicht verloren gehen. Die Straßen sollen in einen ordentlichen Zustand versetzt und die Parksituation an einigen Stellen wie Am Mühlenkreuz verbessert werden. Auch ein Wanderparkplatz für die Besucher der rekultivierten Flächen am ehemaligen Tagebaurand und ein Neubaugebiet am Ortsrand, das jungen Familien eine Perspektive bietet, stehen auf meiner Wunschliste. Langfristig wäre ein Gemeindezentrum, in dem sich die Menschen begegnen können, enorm wichtig. Hierzu stehe ich mit den Vertretern der Vereine in Kontakt und auch erste Gespräche mit dem Bürgermeister habe ich schon geführt. Zudem möchte ich unsere Vereine insgesamt stärken.

Sie kommen aus Königshoven und haben Ideen oder Verbesserungsvorschläge zu Ihrem Ortsteil bzw. Anliegen, bei denen Sie Unterstützung benötigen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu Ihrem Ortsbürgermeister Georg Jobs auf – persönlich, über Facebook, per E-Mail an g.jobs@bedburg.de oder auch telefonisch bzw. per WhatsApp über **0173 / 63 03 881**.